

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 13 (1927)  
**Heft:** 23

**Rubrik:** [Impressum]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Schweiz und enthält im übrigen eine reiche Menge Angaben statistischer Natur, insbesondere auch über die Besoldungsverhältnisse der Lehrerschaft in den verschiedenen Kantonen. — In einem zweiten Teil findet man die neuen Erlassen, Gesetze und Verordnungen über das Schulwesen.

J. T.

**Das französische Bildungswesen in Geschichte und Gegenwart**, von Prof. Dr. P. Frieden. — Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn, 1927.

Vorliegendes Werk bildet den 14. Band der Handbücherei der Erziehungswissenschaft (herausgegeben von Dr. Fr. Schneider). Sein Verfasser hat als Gymnasialdirektor in Diekirch (Luxemburg) von jeher enge Fühlung mit dem französischen Schulwesen gehabt und vermag daher in objektiver Weise uns mit ihm vertraut zu machen. Und zwar gewährt er uns zuerst einen wertvollen Einblick in das mittelalterliche Bildungswesen in Frankreich, dem die Zeit des Humanismus und der Renaissance folgten, dann die Jesuitenschulen und ihre Gegenströmungen im 17. Jahrhundert, die Zeiten eines J. B. de la Salle, weiter das Zeitalter der Aufklärung und der Revolution mit seinen Nachwirkungen im 19. Jahrhundert. Damit kommt der Verfasser auf das heutige Schulwesen (aller Stufen) zu sprechen und wählt objektiv alles ab, was zu seinen Gunsten, aber auch zu seinen Ungunsten spricht. Das Werk eignet sich vorzüglich zur Fortbildung für unsere Lehrerschaft und für Lehramtskandidaten, da es über die unzureichenden, oft auch einseitigen Darstellungen, die uns ab und zu etwa in Zeitungen begegnen, weit hinausgeht und auf eine möglichst allseitige, wenn auch knappe Orientierung hinzielt.

J. T.

**Fleßarbeiten**, von Heinr. Pralle. — 3. Auflage. — Verlag B. G. Teubner, Leipzig.

Dieses Heft 12 der von Pallat-Hartleben herausgegebenen „Handarbeit für Knaben und Mädchen“ zeigt uns in außerordentlich instruktiver Darstellung, wie aus geeigneten Rohstoffen (Raphiabast, Peddigrohr etc.) eine reiche Menge praktischer Gegenstände hergestellt werden können. Über 100 Abbildungen ergänzen den Text, sodass dadurch den Arbeitsschulen hier ein neues Feld passender Be-tätigung erschlossen wird.

J. T.

**Die Tiefen der Seele**. Moralpsychologische Studien von Dr. J. Klug. — Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn. — Preis geb. M. 8.—

Prof. Ignaz Klug ist ein vielgelesener Schriftsteller auf religiösem und pädagogisch-psychologischem Gebiet. Und sein neues Werk „Die Tiefen der Seele“ setzt seiner rastlosen Arbeit die Krone auf. Es ruft dem Leser zu: „Erkenne dich selbst,

dann wirst du auch andere verstehen lernen.“ Zunächst bespricht der Verfasser „Seelische Schichtungen“, worin er hinweist auf die mannigfaltigen Strukturen und Strukturtypen der Seele; dann behandelt er eingehend die „Dunklen Mächte“ im Menschenleben, erbliche Belastung, erworbene Hemmungen, die Gesamtkonstitution und ihre Bedeutung, Genius und Dämon, Eros und Segus, macht uns bekannt mit problematischen Naturen, mit den Skeptikern und Autonomen, mit Wahn und Schuld und mit den naturhaften Menschen, und zeigt uns, zum Schlüsse den sichern Weg aus dem Labyrinth menschlicher Irrungen und Schicksale zum guten Ziele.

So enthüllt uns Dr. Klug tiefste Geheimnisse der menschlichen Seele, oft in erschreckend ernsten Bildern und mit einer Offenheit, die vom Leser hohen sittlichen Ernst verlangt. „Die Tiefen der Seele“ sind also nicht spannende Romanlektüre, sondern fordern gewissenhafte Prüfung des eigenen Ich. Sie setzen eine bedeutende geistige Reise voraus. — Für Seelenführer und Erzieher der ins Jünglingsalter eintretenden Jugend kann vorliegendes Werk ein Ratgeber von unerschöpflichem Werte werden, wenn es in richtiger Weise benutzt wird.

J. T.

**Bilder aus dem Leben und Wirken von Johannes Bosco**. Von Valle-Metzger. — Salesianer-Verlag München 7.

Die in diesem Buche zusammengestellten anschaulichen Schilderungen einzelner Bilder aus dem Leben des großen Jugendapostels bieten ein kurzes abgeschlossenes Lebensbild, einen Überblick über seine Tugenden und Werke. Kennern von Boscos wird das Büchlein, das des Humors nicht entbehrt, eine angenehme Lektüre sein, andere werden ihn durch dasselbe lieben und verehren lernen. Man kann nämlich nicht ohne innere Ergriffenheit lesen, wie dieser heiligmäßige Priester und Ordensstifter, dieser glühende Marienverehrer und heldenmütige Jugendapostel fast auf Schritt und Tritt Wunder wirkt und stets Gott und Maria, Hilfe der Christen, alle Ehre und allen Ruhm zuschreibt. Mit dem Grafen Heinrich von Chambord, dem letzten Nachkommen des heiligen Königs Ludwig, möchte man austrofen: „Er ist ein Heiliger, und ich bin glücklich, von ihm lesen zu können.“ Die vielen und schönen Bilder erhöhen den Wert des durch seinen wirklich billigen Preis für Massenverbreitung geschaffenen Buches.

P. J. R.

#### Redaktionsschluss: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geizmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

strasse 25 Postcheck der Hilfskasse K. L. B. K.: VII Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlin  
**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: 2443, Luzern.